

# Neuigkeiten

Ex-Studenten schreiben an unsere Redaktion. Ihre Erfahrungen als Deutschlehrer werden beigetragen. Brigitte Mund (São Leopoldo) und Erica Ziegler (Ijuí - CEAP) nehmen an der ersten Ausgabe von 1993 teil.

Seite 6 und 12.

# IFPLA BLA BLATT

Zweisprachige Ausgabe der Studenten des Instituto de Formação de Professores de Língua Alemã. Unisinos - São Leopoldo. Nr. 1/1993.

## GRANDE TRABALHO

Nossos repórteres fazem um levantamento das principais focos. Uma reportagem extraordinária sobre a vida dos ifplandos revela o que eles realmente são. Foram necessários, como sempre, vários meses de intensivo trabalho. *Página 1 a 20.*



### SEPARATISMUS

Der Süden will sich von Brasilien trennen. Diese Idee wird immer stärker zwischen "gaúchos", die ihre Gründe dafür oder dagegen äußern.

Was meinen die IF-PLA Studenten?

Eine Untersuchung zeigt, was sie darüber meinen. *Mehrauf Seite 14.*

### EXKLUSIV

Die Redaktion hat dieses Photo exklusiv von einem Anonymer bekommen. Er garantiert, daß dieses von einem

IFPLA-Lehrer gestohlene Photo aus einem Familienalbum kommt. Wir haben nur noch nicht herausgekriegt, wer es sein könnte und ob sie der Vergangenheit oder der Zukunft gehört.

### E MAIS

Nesta edição você poderá ler ainda poesias, humor, charges, notícias do Ifplavolkstanzgruppe, etc..., tudo segundo a opinião dos mais renomados especialistas do nosso curso.

# **VORWORT**

**E**ndlich mal sind wir wieder hier! Wir freuen uns und wollen alle Kollegen und Kolleginnen, die uns wirklich geholfen haben, danken. Es ist schade, daß viele kein Zeit für uns haben, weil, wie es schon immer gesagt wurde, das IFPLA-BLATT (oder BLA-BLATT) nicht für die IFPLA-Studenten ist, sondern von den IFPLA-Studenten. Hier haben sie Platz um ihre Meinung zu äußern, Erfahrungen aus zu tauschen, und dieses mal haben wir etwas Neues: Lehrern, die im IFPLA studiert haben, wurden von uns gebeten, über ihre Erfahrungen in den Schulen zu schreiben.

In diesem Exemplar sehen Sie noch eine Untersuchung über Separatismus, Gedichte, Humor und andere Ideen der IFPLA-Studenten, blättern sie bitte weiter und sehen selbst was es noch gibt.

**Wir wünschen, daß sie es gerne lesen!**

**Einen Gruß an alle Leser**

**die Kommission der IFPLA BLA BLATT**

**Adelaide Maristela Herbertz**

**Ana Karina Pereira**

**Janice Sirlei Fuchs**

**Jorge Emerson Juver**

**Edelgard Zimmermann**

**Janice Fischer**

**Marlize Zilch**

**Marco A. Schaumlöffel** (somente diagramação)

## **AGRADECIMENTOS**

Quero e devo registrar aqui meus agradecimentos aos "caras" do Laboratório de Editoração Eletrônica: ao Júlio e à Gisele, que tiveram muito saco para me agüentar durante longas horas, e ao Zé Hofmeister, pelo muito que ele me ensinou do pouco que sei.

*Marco Aurelio Schaumlöffel.*

Charges

Alte und neue Weisheiten!



EDV  
Ende der Vernunft.



Ich kam sah  
und ging weg!



**Die Pfiffigs!**

MIT WELCHER HAND RÜHRT  
MAN DEN KAFFEE NH?



MIT DER RECHTEN ODER LINKEN?



WEN RÜHRT MAN ÜBERHAUPT?



NICHT MIT DER HAND AN -  
SONDERN MIT DEM LÖFFEL!



STANKE

# Langsam, aber sicher!

**W**er warten kann, hat viel getan.

Die Substanz, von der Lehrer leben, verbraucht sich ungeheuer schnell. Nur wer immer wieder auftakht, wer vielfällig seine gesamten Beziehungen zur Welt nutzt, um Unterricht vorzubereiten, der wird auf Dauer durchhalten können. Der glückliche Einfall für eine Unterrichtsstunde läßt sich nicht erzwingen.

Lehrerinnen und Lehrer brauchen aber viel Zeit für ihre Schüler, Zeit zum Sammeln von Einfällen. In der Schule brauchen sie Ruhe, ihre Schülerinnen und Schüler wahrzunehmen und mit ihnen zusammen geistig, psychisch und praktisch Neues zu erschliessen.

In Ruhe zu Unterricht, in Musse einen Text zu lesen, Übungsphase im Unterricht einzuplanen, sich einmal mit einem Schüler statt mit dreißig beschäftigten, wird immer

mehr zu Utopie.

Heutzutage rudert man gegen die Zeit, und dadurch wird vieles verpaßt. Die Illusion, dass im 45Minuten-Takt sinnvoll gelernt werden kann, scheint völlig ungeprüft und selbstverständlich zu sein.

"Die Zeit macht geschicht." Dieses Sprichwort macht auf den in unserer Schulrealität allzu vernachlässigten Aspekt aufmerksam, daß man nur etwas mit der Zeit und nicht gegen die Zeit lernt.

Lehren und Lernen ist in die Verwaltungsökonomie der Schuladministration und in ein sozialisiertes Geschwindigkeitmuster von Lehrer und Schülern angefangen. Die Lehrer werden zum Zeitnehmer, und immer sind sie von der Angst geplagt: "Komm ich mit der Zeit aus oder nicht?" Wichtiger als die Schüler wird die Zeit und deren selbs-

tgemachte Not.

Jedes wirklich erfolgreiche Lehren und Lernen lebt vom Finden einer eigenen Zeitgestalt, in der sich die Eigenzeiten der Beteiligten, wenigstens teilweise, wiederfinden. Dazu gehört das Wartenkönnen, das Langsamsein, das Nachdenken.

Beziehungen gelingen nicht, weil alles ordentlich geregelt ist, sondern weil vieles unordentlich, unreguliert und überraschend ist. Sie werden von der Macht der Gefühle, nicht von der des Planes beherrscht. Schnelle Eindeutigkeit läßt Beziehungen verkümmern. Es kommt bei ihnen darauf ein, Mehrdeutigkeiten zu ermöglichen und zu ertragen. Man muss die Zeit langsam zerkauen, zur Bildung, nicht zur schnell fabrizierten Halbbildung.

*Janice Fuchs*

*2. Jahr*

Gedichte / Humor

# Oder nicht?

Täglich, mit immer seltener Ausnahmen

machen wir die selbige Dinge.

Stehen auf - oder nicht.

Trinken Kaffee - oder nicht.

Gehen zur Schule - oder nicht.

Lernen ein oder anderes Fach - oder nicht.

Essen Reis mit Bohnen - oder nicht.

Lernen noch ein bißchen - oder nicht.

Spielen - oder nicht.

Lesen ein Buch - oder nicht.

Lungern herum - oder nicht.

Baden uns - oder nicht.

Essen zu Abend - oder nicht.

Lernen (die Flüge, die Luft...) - oder nicht.

Schlafen - oder nicht.

Träumen.

Die Tagen laufen...

Die Monaten laufen...das Leben läuft.

Dann sind wir alt und sehen (oder nicht),

daß wir weniger träumen

und mehr machen sollten.

Oder nicht?

Wir sterben!

Jefferson Lohmann

## HUMOR

"Es stimmt also, daß Buchhalter Pöppelmann die Managerkrankheit bekommen hat?"

"Ja, das stimmt!"

"Und wie kam das denn?"

"Pöppelmann ist so kurzsichtig, daß er nie sehen konnte, ob ihn der Chef beobachtet oder nicht. Da mußte der Ärmste ununterbrochen arbeiten. Das hat ihn fertig gemacht."



"Verheiratet?"  
"Nein, Autounfall."



## Briefe

*Geboren werden.*

*Wachsen.*

*Leben.*

*Irgendwann Irgendetwas tun,*

*um die eigene Existenz zu beweisen.*

*Okay.*

**D**amit fängt alles an. Träume sind Schäume, trotz allem. Was wäre der Mensch, hätte er nicht den ewigen Traum der Veränderung? Irgendwie komisch, diese Sucht nach Veränderung. Oft ist es besser, das, was gut ist, weiter so zu führen. Man kann in ganz schön grausame Fallen geraten.

Aber - trotzdem - man muß sich beweisen. Man muß der Welt zeigen, daß die eigene Lebensweise nicht unnütz und verloren ist. Also aktiviert man sich. Entweder an der Uni - o Traumplatz aller Aktionen! Oder man träumt vom Umstürzen aller bereits existierenden Institutionen. Jetzt. Jetzt weht ein neuer Wind, getragen von meiner Hoffnung und meiner Liebe!

Das alles hört sich ganz gut an. Wie überhaupt sich alles gut anhört, solange der Teufel Wirklichkeit sich nicht dazwischenmischt. Und diese Hölle brennt, kann ich euch sagen. Niemand kann niemandem etwas beibringen oder auch zeigen, wenn er nicht von der Wirklichkeit gebissen worden ist. Oft genug ist dieser Biss süß und verlockend - zuerst hat man Glück mit der Schule

und den Kollegen. Alle scheint zu klappen, man ist so sehr von sich selbst eingenommen. Dann folgt ein Gewitter aufs andere. Plötzlich scheint alles stehen zu bleiben. Und das nach knapp einem Jahr. Man findet keine Worte mehr für den eigenen Untergang. Und - was wichtig ist - man hat nie, wirklich nie, Mut zur Kritik an sich selbst.

Ehernes Gebot: du mußt lernen, dich selbst im Spiegel zu erkennen. Du mußt wissen, wann du gefehlt hast. Du mußt Mut zu dir selbst haben. Und stehen da zwanzig Eltern und fordern von dir alles, womit du nicht einverstanden bist, wovor du Angst hast: du kommst nicht weiter ohne dich selbst. Unser Beruf ist hauptsächlich Mut zu sich selbst. Wir sind Lehrer, Eltern, Psychologen, Onkel/Tanten, Krankenschwestern, kurz alles was man vom Menschen verlangt. Aber wir müssen unseren kleinen Stern jeden Abend von neuem betrachten.

Wir müssen, sollen fähig sein, unsere Freude am Leben uns selbst zu bewahren und weiterzugeben. Wir müssen lernen, uns auf einen Tag mit zwölf Unterrichtsstunden zu freuen, und jede dieser Stunden so zu halten, als wäre es die erste. Vielleicht schimpfen die Schüler in der ersten Stunde, und dir ist der Rest des Tages vermiest. Aber die Schüler der letzten Stunde, wenn es

Winter wird und schon dunkel ist, haben kein Recht auf deinen Misserfolg. Du mußt wissen, dass es im Leben des Lehrers kein Paradies gibt. Es gibt vielleicht das, was Lao-Tse "glückliche Augenblicke" nennt. Du mußt wissen, dass nichts dich retten wird, als nur du selbst. Daß du am Sonntagabend an deinem Schreibtisch sitzt und dich auf den Montag freust. Obwohl wieder kein Geld da ist, obwohl die "7 b" dich Ärgern wird, obwohl der Direktor etwas auszusetzen haben wird.

Du siehst: alles das scheint kaskadenartig unwirklich und grausam, negativ und abschreckend. Aber wir wollen unseren Weg nicht mit Rosen, sondern mit Dornen gepflastert sehen. Denn heute zu leben ist kein Rosengarten. Ich bitte euch: wacht auf, solange es Zeit ist. Was man euch sagt, ist schön. Die Wirklichkeit kann schön sein. Aber dieses Schöne trifft einen von zehn. Die anderen neun müssen sich festhalten an ihren nutzlosen Träumen. Eines Tages werden auch die Schüler der 8. Klasse lernen, was Schiller und Goethe bedeuten. Für heute lasst es gut sein. Nur - wacht auf, wacht auf!

*Cansados da eterna luta de classes*

*olhamos nos olhos de toda uma geração vemos somente o vazio*

*às vezes um olhar te procura e diz*

*quer ser seu amigo*

*mas hoje, agora*

## Briefe

**ILUSÃO é palavra proibida**

**você só consegue ser feliz dentro da realidade**

**nós somos velhos macacos do ofício**

**e você não quer acreditar**

**nós sabemos e conhecemos noites em claro**

**por causa do fulaninho que a mãe não larga o pé**

**e você não quer acreditar**

**você sente vergonha diante dos velhos de guerra bebendo cerveja**

**e falando mal dos seus ideais**

**eu te juro**

**nada melhor pra se afogar que diante da cruzeira**

**você só vira gente quando se encontra no espelho do carinho**

**mas esse sentimento você tem que conquistar a cada dia**

**não é seu ideal que constrói pra você**

**mas é a realidade que te molda**

**por favor lembra**

**antes que te dá vontade de sumir**

**a vida é um barato se você souber olhar nos olhos**

**de quem te pergunta e já sabe a resposta.**

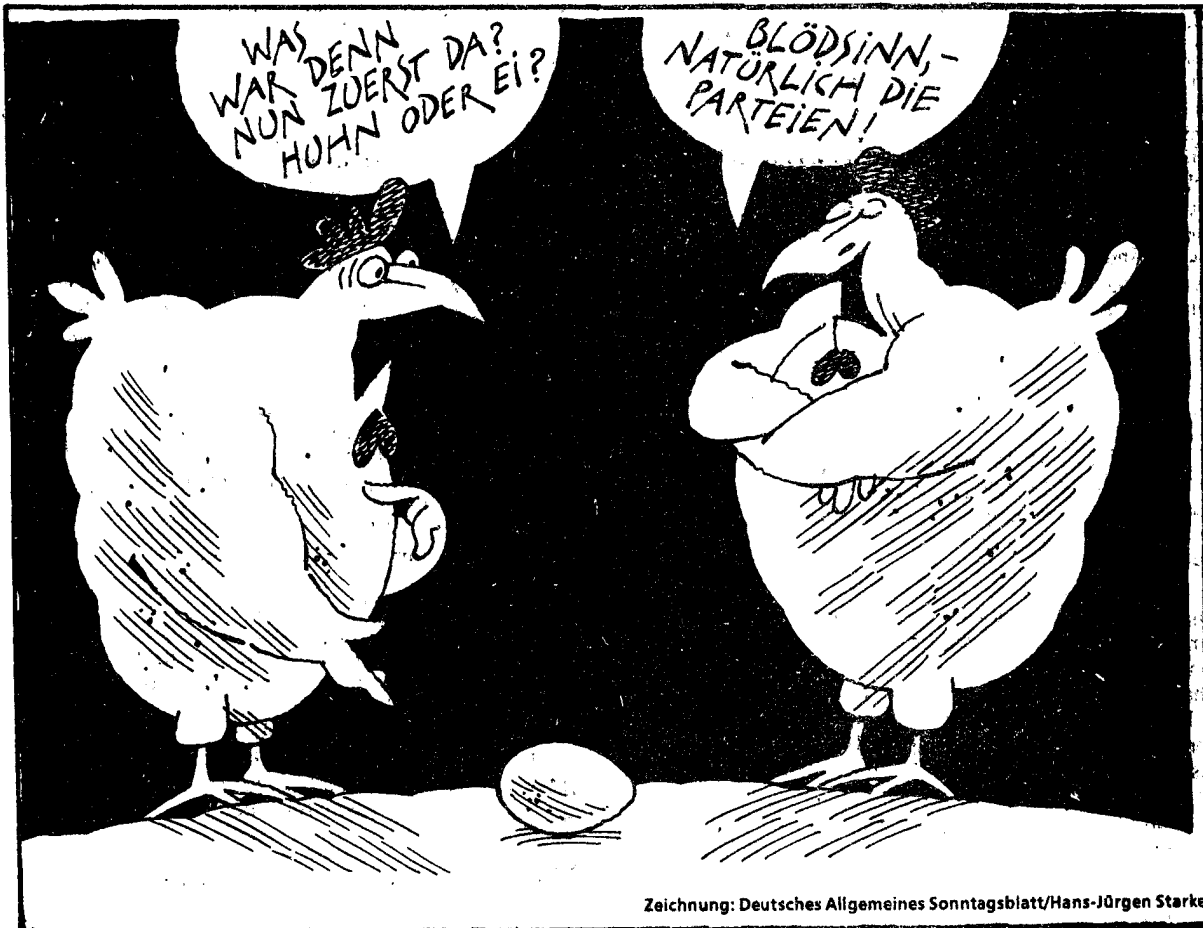
**Liebe IFPLA-BLA-BLATT-Leute! Ganz herzlichen Dank für die Erinnerung an meine Wenigkeit. Leider ist**

**es wohl so, dass ich die meisten von euch nicht kenne, dazu ist sicher zu lange Zeit vergangen. Das, was ich euch schreibe, ist ungefähr das, was ich in den letzten sieben Jahre erlebt habe. Ich hoffe, es hat euch nicht zu sehr traumatisiert. Aber immer noch hoffe ich ebenfalls, dass euer Weg nicht nur von Illusionen getragen wird. Das Leben ist härter als der Traum.**

**Ganz liebe Grüße**

**Eure Erica Ziegler**

**Ijul, Juni 1993.**



Tanzgruppe

# WIE GEHT'S DER IFPLA-VOLKSTANZGRUPPE?

**E**ine gute Frage! Manchmal geht's, manchmal nicht.

Jedes Jahr gibt es Änderungen: die vom vierten Jahr gehen raus, neue kommen rein. Am Anfang des Jahres waren es ganz viele Tänzer, ungefähr zwanzig, von denen sieben Jungen. Aber das immer mitmachen, das ist für einige sehr schlimm! Ergebnis: fünf Jungen und acht Mädchen; aber wenn wir acht zu einer Tanzstunde zusammen kriegen, das freut uns schon sehr.

Die IFPLA-Volkstanzgruppe hat bis jetzt 45 Tänze in seinem Repertoire. Aber viele von diesen können die Mitglieder von der Gruppe gar nicht. In diesen Fall ist der Video sehr wichtig, weil man sie dann üben kann, wenn man Zeit hat.

Die Gruppe übt in diesem Jahr immer zwei Stunden pro Woche: Montags (18:00-19:00 Uhr) und Donnerstags auch in der selben Uhrzeit.

Dieses Jahr gehört die

Koordination der Gruppe an Ana Karina Paz Pereira und Beatriz Koppe. Die Tanzlehrerin Líria aus Dois Irmãos, die "Liebe zum Tanz" koordiniert, wird uns helfen, denn unser Ziel ist, Tänze für Kinder zu üben, und, später, wenn möglich, andere Tanzgruppe zu bilden oder leiten. Dafür muß unsere Gruppe jemand haben, und Líria steht zu Verfügung.

Am 22. und 23. April haben drei Tänzer von der IFPLA-Volkstanzgruppe (Ana Karina, Gerson Neumann und Jorge Juver) an einem Tanzkurs in Estrela teilgenommen. Da wurden Tänze für Kinder und Erwachsenen geübt. Insgesamt waren es 10 Tänze, die meisten sehr lustig und nicht schwierig sind. Diese drei, die die Tänze in Estrela gelernt haben, haben jetzt die Aufgabe, diese Tänze den anderen weiterzulehren.

IFPLA-Volkstanzgruppe hat für die nächsten Monaten einige Vorführungen: am 10 und 11 Juli fährt unsere Gruppe nach Campo Bom, wo immer

jedes Jahr das lustige "ein deutsches Volksfest" stattfindet. Am 17. Juli nimmt die Gruppe an einem Vorbeimarsch dem "São Leopoldo Fest" teil und an diesem Abend ist die Gruppe auch in Ivoti bei der "VI Kolonistenfest". Da werden wir auch einige Tänze vorführen. Schon am 23. Juli wird nicht "São Leopoldo Fest" marschiert werden, sondern getanzt, und dann sind wir wieder dabei. Sicher würde unsere Tanzgruppe am "São Leopoldo Fest" weiter teilnehmen (24. und 25. Juli), aber wegen der Hochzeit der IFPLA Studentin Marcela Wink, wird es nicht möglich sein.

Etwas was sich vom letzten für dieses Jahr verschlechtert hat, ist, dass unsere Gruppe keinen Transport mehr bekommt, um in diejenige Städte zu fahren, wo die Gruppe Tänze Vorführen wird. Und warum bekommen wir kein Transportmittel? Unter anderem, "UNISINOS" muß Geld sparen!"

*Jorge Emerson Juver*

3. Jahr



Opinião

**SEÇÃO BAFO FOCAS**

**DISCRETAMENTE...**

Ouve-se:

- "Oh cara! Tu já foi num desses *Bailes do Exército* ?

- Aonde, ali no Clube dos Sargentos ?

- Não, não! No Morro do Espelho.

- Ué! Mas lá não é o *Baile da Teologia* ?

- Pois é, esse mesmo.

- Mas, como assim, *Baile do Exército* ?

- É, é que lá só dá ca-nhão!"

**A PROPÓSITO**

O mercado consumidor está bem servido no Campus:

Pipoqueiros & Ponto 1; Unishop & Panvel; Telefita & Livrarias; R. A. & R. U.

E, em breve, certamente teremos um

M. U.

**PÉROLAS**

Ouvindo os comentários das "rodinhas" de ifplandos, consegue-se juntar preciosidades do tipo:

"...e elas se sucedem, uma atrás da outra, sucessivamente."

"... o ônibus lá - por um acaso um Socaltur Special Line que ia para Gramado em meados de Abril - tem quatro rodas e seis pneus." Nem Freud conseguiria detectar o real problema do emissor deste nobre pensamento.

\*\*\*\*

Dizem que a turma do terceiro ano de 93 não é grandes coisas. Estão com toda a razão os que afirmam isto. São só sete. Por enquanto.

\*\*?\*

Depois daquele Fantástico, a *República dos Pampas* não sai mais.

Estamos numa nova era: a Ditadura da Imprensa. Nós, os brasileiros, não vivemos sem ditadura.

\*\*\*\*

**CONHECIMENTOS**

**GERAIS:**

A<sup>1</sup> s. m. Primeira letra do alfabeto português e das demais línguas latinas, marcando a primeira das vogais e a mais aberta. ... (Larousse Cultural, p. 1).

\$\$\$#\$\$\$

Loben, lieben, liegen lassen. Ist das eine Lösung für's Leben?

No início de junho, Herman Menezes, um peruano que trabalha com jovens e vive há algum tempo em Berlim, proferiu boa palestra sobre a juventude alemã. No Goethe. Pena, poucos ifplandos foram.

\*\*\*\*

Já dizia o velho Raulzito: "amor só dura em liberdade, ciúme é só vaidade....". Não adianta imitar!

Die Ärzte aus Berlin werden viel bei uns zugehört: Teenager Liebe, Wie ein Kind, Ich bin vollmilch, u. a..

Por Marco Aurelio S.

# **E a vida continua...**

**U**m homem chega ao céu, sempre foi contra pessoas de outras raças. Ele dizia-se ser "de origem". Era branco (na verdade mais vermelho que branco, mas definições não se discutem: albino, rosado e pimentão, é tudo branco). Se apresenta a São Tiago (Pedro deixou as chaves com Tiago e tirou umas férias, disse que fazia séculos que não pescava e queria matar a saudade, uma boa pescaria como aquela em que o barco quase afundava de tanto peixe.) e logo pergunta se tem negro no céu. Tiago respondeu afirmativamente. De pronto o

homem disse:

- "Então quero ir pro inferno."

E assim foi feito.

Chegando lá, também encontrou negros, que estavam em discussão com brancos, na qual o homem logo tomou parte. Ele até esqueceu de reclamar da presença dos negros, mas o importante é que a vida não mudara, ele continuava no seu ritmo "normal".

Jorge Walter Prediger.

*Por Marcela P. W. Diesel.*

## **Wie sollte man lesen?**

**L**angsam? Klar? Schnell?

Was findest du am besten?

Wenn du langsam liest, wird dir das lesen langweilig.

Wenn du klar und langsam liest, verstehst du das gelesene wohl gut,

aber auch da würdest du dich langweiligen.

Wenn du klar und schnell liest, verstehst du das Gelesene sicher sehr gut und bist froh, daß du deine Lektüre schnell gemacht hast.

*Edelgard Zimmermann*

Gedicht/Splitter

**FÜR SILVANE**

Es ist dir wohl schwer

Die Freunde verlassen

Doch warte nicht mehr

Und komme sofort

Ich bin so allein

Ein Jahr ist schon vorbei

Es war nicht so leicht

Ohne dich weinte ich oft

Die Studenten, die Lehrer

Haben nach dir gefragt

Sie habe ich begrüßt

Obwohl do so weit

In jeder Stunde

Dacht ich an dich

Hier ging alles weiter

Meistens so langsam

Das Studium war gut

Es lehrt mich sehr

Ich dachte so oft

Wie ist es wohl dort

Ich wollte dahin

Bloß mit dir zu sein

Daß wir uns bald sehen

Das warte und hoffe

Ich schon seit einem Jahr

Das Einpacken, der Abschied

Für die Freunde die Grüße

Ich weiß es ist nicht leicht

Dich warte ich mit Küsse

O komme so gleich!

*Deine Schwester Cleonice.*

**SPLITTER**

---> Mit den Meinungen ist es wie mit den Uhren: stimmen nie überein, und jeder verläßt sich nur auf die eigene.

---> Man ist noch kein Dialektiker, wenn man sich ständig in Widersprüche verwickelt.

---> Chancen gehen nie verloren. Die man selbst versäumt, nutzen anderen.

*Helen Krummenauer*

## Briefe

An die Redaktion vom IFPLA BLA BLATT

**A**ls Beitrag zum Ifpla Bla Bla Blatt möchte ich hiermit von meinen Erfahrungen als Deutschlehrerin berichten.

Seit 1988 unterrichte ich nur Deutsch in Sprachenschulen (Spracheninstituten) und Firmen, und ich kann sagen, es gefällt mir sehr. Warum ich nicht in Schulen (1<sup>o</sup> e 2<sup>o</sup> graus) unterrichte? Es gibt Gründe dafür.

Der erste und bedeutendste Grund ist, daß Studenten, die Sprachenschulen besuchen um Deutsch (oder andere Sprachen) zu lernen eigentlich nur diese Absicht haben: Deutsch lernen. Es ist anders als in "normalen" Schulen, wo Deutsch (oder Englisch) Pflicht ist. Also, diese Leute kommen freiwillig zu uns um Deutsch zu lernen, und das ist der Punkt: Sie wollen lernen und sind dazu motiviert. Das Ergebnis ist entsprechend: Sie lernen, und für den Lehrer gibt es nichts Erfreuliches als dies. Man begleitet den Schüler seit dem ersten Ausdruck: "Guten Tag, wie heißen Sie?", bis er sich später in verschiedenen Situationen unterhalten kann oder bis er über etwas diskutieren kann.

Natürlich ist es nicht so leicht und einfach, besonders wenn die Schüler ihren Dialekt verbessern wollen, und das kommt oft vor. Das ist auch so ein Punkt: es gibt Schüler, die schon etwas Deutsch können, aber in Wirklichkeit können sie kein "richtiges" Deutsch. Diese Arbeit ist nicht so einfach, und es dauert etwas länger um zu Fortschritten zu kommen. Diese Schüler haben den Dialekt sehr tief eingewurzelt, also müssen sie nun alles sozusagen "neu" lernen und anwenden. Mit denen, die vielleicht nie im Leben Deutsch gehört haben, geht es leichter,

glaubt es mir. Sie behalten die richtigen Strukturen und Ausdrücke besser.

In Sprachschulen ist normalerweise die Anzahl der Schüler in einer Gruppe klein, mindestens 3 oder 5 bis 10, höchstens 15 Schüler in jeder Gruppe. Die Folge ist: man kann viel besser auf die Schüler achten und sie leiten.

Es kommt auch manchmal das Gegenteil vor, das heißt, nicht nur Brasilianer möchten Deutsch lernen, sondern auch Deutsche möchten Portugiesisch lernen. Zum Beispiel: ein junger Student aus Deutschland, der bei uns (bei mir) Portugiesisch in zwei Monaten fast perfekt gelernt hat, mit einem Durchschnitt von 4 Stunden Unterricht pro Tag in den ersten 15 Tagen (jeden Tag) und dann 2 Stunden Unterricht pro Tag (jeden Tag auch) zwei Monate lang. Oder ein Schweizer, der in zwei Monaten auch fast genauso gut Portugiesisch konnte. Gibt es denn was Toller als dies?

Und so kommen in unsere Schule Leute aus verschiedenen Ländern, aus Deutschland, aus Dänemark, USA, Irland und anderen, die Portugiesisch lernen möchten. Findet Ihr das nicht interessant?

Sprachschulen sind eigentlich eine andere Welt. Hier wird unsere Arbeit als Lehrer, besonders für die Fremdsprache, viel mehr bewertet und anerkannt, außerdem arbeitet man mit Schülern, die sich Zeit dafür nehmen, eine Fremdsprache zu lernen, nicht als Pflicht, sondern aus eigenem Interesse und die sich auch sehr dafür bemühen. Und darin kann man eine richtige persönliche Erfüllung finden.

*Brigitte Mund*

*São Leopoldo, den 10. Juli 1993.*

Humor/Gedichte

**LACHEN IST GESUND !!**

**E**in Bauer sprach mit seinem Nachbarn ab, daß dessen preisgekrönter Eber seine Sau decken sollte. Der Nachbarn behauptete, er könne sagen, wann die Paarung gelungen sei. Dann suhle sich die Sau nicht mehr im Schlamm.

Mehrere Tage hintereinander kutschsicherte der Bauer seine Sau mit dem Schubkarre morgens zum Eber und holte sie wider abends ab. Jeden Tag stellte er zu seinem Kummer fest, daß sich das Tier nach wie vor im Schlamm wälzte. Nach einer Woche erfolgloser Fahrten, sagte er zu seiner Frau: -"Ist die Sau im Schlamm oder nicht?"

Die Frau schaute aus dem Fenster und berichtete: - "Nein, aber sie hockt schon wieder in der Schubkarre!"

Wahrsagerin: "Bis 30 werden Sie arm und unglücklich sein."

Kunde: "Und dann?"

Wahrsagerin: "Dann werden Sie sich langsam daran gewöhnen."

\*\*\*\*

- Wenn ich nur wüßte, was ich meiner Frau zum Hochzeitstag schenken könnte!"

\* "Frag sie doch einfach!"

- "Nein, nein, so viel wollte ich eigentlich nicht ausgeben."

**LAGOAMAR**

Na imensidão  
das águas solitárias  
Pensamentos se revelam.  
Com o ruído  
das águas  
surge ruidosa  
a revelação  
da imensa solidão.

Marco Aurelio Schaumloeffel

**PRO-FUNDO**

Na beira do lago,  
sou muito pequeno.  
Um pássaro a nado  
sugando veneno.

Vastas emoções  
pequenez de mim.  
Lembro de milhões  
das terras sem-fim.

Aqui neste mundo  
Um tanto senil.  
Sou um vagabundo  
de tristezas mil.

Meinung

# UNTERSUCHUNG: "SEPARATISMUS"

**W**as meinen die Ifpla-Studenten von diesem Thema? Juer hat eine Untersuchung gemacht und sie zeigt, daß wir nicht über dieses Thema einstimmig sind.

## **54 IFPLA - Studenten befragt.**

### **1. Jahr - 16 Studenten befragt**

**Pro 15 (93,75%)**

**Gegen 1 (6,25%)**

#### **Gründe**

##### **Pro:**

- Der Süden ist in der Lage, ein Land zu bilden;

- Ein kleines Land ist viel besser zu verwalten;

- Die drei Bundesstaaten haben vieles gleiches unter sich (Wirtschaft, Kultur..);

- Missachtung der Bundesregierung für die drei Bundesstaaten;

- Widerspruch zwischen Produktion im Süden und Investition (Kapitalanlage) in Nordosten;

- Wirtschaftliche Lage würde sich verbessern: besserer Lebensstandard;

- Separatismus notwendig, aber Hilfe für den Nordosten muß weiter geschehen;

- sehr wenig Repräsentation vom Süden im Parlament.

##### **Gegen:**

- Wir haben geholfen, damit Brasilien so viele Probleme hat. Separatismus bedeutet die Flucht vor den nationalen Problemen.

### **2. Jahr - 13 Studenten befragt**

**Pro 6 (46,15%)**

**Gegen 6 (46,15%)**

**Unbestimmt 1 (7,7%)**

#### **Gründe**

##### **Pro:**

- Ein kleines Land ist viel besser zu verwalten;

- Entwicklung und Fortschritt würden hier schneller mit der Bildung eines neuen Landes entstehen;

## Meinung

- São Paulo monopolisiert das meiste, dies wertet unsere Produkte ab;

- Der Süden ist in der Lage, ein Land zu bilden;

- Mittel aus den Süden fließen nicht hierher zurück;

- Zu viel Geld wird abgelenkt, dieses gelangt nicht zum Nordosten.

### Gegen:

- Beispiel von Deutschland: zuerst haben die Deutschen sich getrennt, später wieder vereinigt;

- Probleme müssen gemeinsam gelöst werden;

- Die Probleme werden mit der Trennung vom Süden nicht gelöst.

### **3. Jahr - 7 Studenten befragt**

**Pro 5 (71,43%)**

**Gegen 2 (28,57%)**

### **Gründe**

#### Pro:

- Ungerechtigkeit bei der Rückkehr von (Geld) Mitteln in den Süden;

- Ungerechtigkeit bei der Rückkehr von (Geld) Mitteln - Statistik: der Süden ist verantwortlich über 16% des nationalen Einkommens und bekommt nur die Hälfte (8%) zurück;

- Die Geldmittel, die aus dem Süden erwachsen, müssen auch hier investiert werden;

- Wirtschaftliche und, hauptsächlich, kulturelle Unterschiede.

### Gegen:

- Nicht nur im Süden gibt's Grundlagen für eine gute Zukunft. Viele von RS, SC und PR ziehen zum Nordosten, kaufen dort Land und heute haben sie einen guten Lebensstandard;

- Wir sind von der Industrie von Brasilien abhängig.

### **4. Jahr - 18 Studenten befragt**

**Pro 1 (5,55%)**

**Gegen 16 (88,9%)**

**Unbestimmt 1 (5,55%)**

### **Gründe**

#### Pro:

- Brasilien ist zur Verwaltung zu gross;

#### Gegen:

- Rassismus; Probleme müssen gemeinsam gelöst werden;

- Separatismus ist Eigennutz; der Süden muß kämpfen, um den anderen Bundesländern zu helfen;

## Meinung

- Separatismus gibt keine Entwicklung: das ist nur eine Illusion;

- Es gibt gar keine Sinn, um die drei Bundesländer von Brasilien zu trennen;

- Es muß eine gemeinsame Arbeit geschehen, aber Separatismus ist unvermeidlich;

- Separatismus bedeutet deutsch denken, nicht brasilianisch;

- Es müßte Selbständigkeit aller Bundesländer geben;

- Es gibt Vorurteilen vom Norden und Nordosten;

- Das Volk ist nicht auf eine Trennung vorbereitet: es würde an die Macht der Bundesregierung appellieren.

## **Insgesamt:**

Pro ---> 27 = 50%

Gegen ---> 25 = 46,3%

Unbestimmt ---> 2 = 3,7%

Durchführung der Untersuchung: Jorge Juver



Zeichnung: Deutsches Allgemeines Sonntagsblatt/Hans-Jürgen Starke



## SENTIMENTO COBRE

Mentirosos são os dias  
os que vivemos felizes  
descobrem nossas gurias  
amores antes, atrizes.

Sempre no fingir dos anos  
que se ocupa o coração  
do céu e dos fiéis profanos  
da sensabor invenção.

## NADANDO

Nada

Faz com que

Durante a nossa vida

Sejamos poetas de verdade

As palavras são traiçoeiras

Elas que se fazem

Em poesia

É.

Sim.

Nós somos

Seu criador de fato

Mas elas nos fazem de trouxa

Nos fogem a vida inteira

Como as desejo!

Mas não dá

Nada.

## BOM DEVOTO

Aos doze

no mês de março

tudo principiou.

Aos quinze

o mês de dezembro

tudo havia mudado,

eram muitas orações!

Aos dezoito

no mês de julho

amou Deus e

uma deusa.

Aos vinte e três

no mês de outubro

conheceu as urnas

sem grandes problemas.

Aos vinte e quatro

no mês de março

tudo principiou

para seu bolso.

Aos vinte e quatro

no mês de março

principiou

seu fim.

**Marco Aurelio Schaumloeffel**

## CICLO

Quando te vi

pela primeira vez

não quis dizer,

mas notei.

Quando te vi

pela segunda vez

falei que não era

o primeiro.

Quando te vi

outras vezes

tive a certeza de que

assim era bom.

Quando não mais te vi

tantas vezes

avalei a vacuidade

em mim instalada.

## ESTAÇÕES INÚTEIS

Em meio campo triste

durmo todo o inverno

sem saber que nem sempre

devemos dessa forma proceder.

Espero ansioso pela primavera

quando até escurecer brinco

sabendo que nem sempre

só no outono as folhas caem.

Este é meio ciclo

duma vida sem sentido

se vai a metade das estações

e eu aqui despercebido.

# Die Ifpla-Familie

## 1. Jahr

1. Liane Böhne

Rua Gastão - 991

Feltrina - São Leopoldo - RS

2. Margarete Poll

Rua Thomas Flores - 324

Morro do Espelho - São Leopoldo

CEP: 93004-000

3. Simone Kohlrausch

Rua Jacob Pilger - 78

Centro - Nova Hartz

CEP: 93890-000

4. Jaqueline S. Bender

Rua Independência - 129

Edifício Dr. Hillebrand - 604

Centro - São Leopoldo

CEP: 93010-001

5. Vejane Gaelzer

Rua Independência - 129

Edifício Dr. Hillebrand - 604

Centro - São Leopoldo

CEP: 93010-001

6. Luciano A. Egenwarth

Rua dos Marinheiros - 38

Molinhos - Estrela

CEP: 95880-000

7. Adolfo Leopoldo Dreyer

Rua José Bonifácio - 789A

Centro - São Leopoldo

CEP: 93010-180

8. Justine Koppe

Avenida Mauá - 1765

Centro - São Leopoldo

CEP: 93000-010

9. Helen Krummenauer

São José do Hortêncio

CEP: 93755-000

Fone: (051) 632-1122/R:16

10. Esterles Roese

Avenida Mauá - 1765

Centro - São Leopoldo

CEP: 93000-010

11. Loreni Lamb

Rua Thomas Flores - 324

Morro do Espelho - São Leopoldo

CEP: 93030-230

12. Fabiani Keil

Rua Thomas Flores - 324

Morro do Espelho - São Leopoldo

CEP: 93030-230

13. Edelgard Zimmermann

Av. Getúlio Vargas - Cx. Postal 202

Instituto Concórdia - São Leopoldo

CEP: 93001-970

14. Márcio Mügge

Rua São Domingos - 806

Centro - São Leopoldo

15. Jeferson Lohmann

Rua Santo Antônio -1037

Centro - São Leopoldo

CEP: 93010-280

16. Maria Wendling

Walachai - Morro Reuter

CEP: 93990-000

17. Eliete Bühler

Rua América - 646

São Leopoldo

## Ifpla Familie

CEP: 93030-110

18. Alexandre H. Ribeiro

Avenida Amazonas - 1010

Apt. 14

Porto Alegre

CEP: 90240-542

19. Almo Köhler

R. Lib. Salzano Vieira da Cunha - 805

São Luz - Sapiranga

CEP: 938000-000

## 2. Jahr

1. Ana Karina Paz Pereira

Rua Dom João Becker

Edifício Cidade Jardim

Apto 10

2. Cristiane Schmidt

Rua Luiz Lourenço Stabel - 78/201.

São Leopoldo

3. Gládis Schmidt

Idem ao anterior

4. Herton Schünemann

Rua Pres. Roosevelt - 188

Apto 302

São Leopoldo

5. Marcone L. Gerhard

Idem ao anterior

6. Janete A. C. da Rocha

Rua José Bonifácio - 246

Apto 203

São Leopoldo

7. Janice Sirel Fuchs

Rua Theodomiro Porto da Fonseca

Cond. Dom Guilherme. Apto 402B

São Leopoldo

8. Marinês Hunsche

Rua São Paulo - 1082

Apto. F1

São Leopoldo

9. Meilta Hickel

Avenida Berlim - 470

Apto. 301

Porto Alegre - RS

10. Roseméri Lohmann

Rua Pres. Roosevelt - 793

Apto. 1A

São Leopoldo

11. Sônia Nadi Hartmann Matiel

Montenegro

12. Emo Inácio Kirch

Rua da Estação - s/n

Salvador do Sul

## 3. Jahr

1. Adelaide M. Herbertz

Rua Gomes Portinho - 102

Cx. Postal 305

Jardim América - São Leopoldo

CEP: 93001-970

2. Gisela Döwich

Rua Saidanha da Gama - 309/203

Charrua

São Leopoldo

3. Jandir Queveha

Rua Madre Ana, 270

Bairro São José Tel. 5929501

São Leopoldo

CEP: 93040-070

4. Jorge Emerson Juver

Rua Santo Antônio - 1037

Centro - São Leopoldo

CEP: 93010-280

## Ifpla Familie

5. Luciano H. Scherer

Rua Presidente Roosevelt - 188

Edifício Sinuelo - 302

Centro - São Leopoldo

CEP: 93010-060

6. Marcela Patrícia Wink Diesel

Paróquia Brasília

Caixa Postal 150

Cachoeirinha - RS

7. Marco Aurelio Schaumlöffel

Rua Pres. Roosevelt - 188/302

Edifício Sinuelo

Centro - São Leopoldo - RS

CEP: 93010-060

## 4. Jahr

1. Janice Inês Fischer

Rua Borges de Medeiros - 94

Apto. 404 - Centro

São Leopoldo

2. Karen Luciana Maurer

Rua Tomás Flores - 95

Apto. 104 - Morro do Espelho

São Leopoldo

3. Beatriz Koppe

Avenida Mauá - 1765/409

São Leopoldo

4. Luciane Borges Genehr

Rua Lindolfo Collor - 1099

Apto. 201 - Centro

São Leopoldo

5. Denise Lanz

Rua São Paulo - 945

Apto. 103 - Centro

São Leopoldo

6. Ana Maria Müller Rücker

Rua Dr. Doris José Schlatter - s/n

Feliz

CEP: 95770-000

7. Andrea Tatiana Diesel

Rua Brasil - 1546/201

Bairro São Miguel

São Leopoldo

8. Lovani Volmer

Rua Brasil - 1678

Apto. 404 - Bairro São Miguel

São Leopoldo

9. Edgar Roberto Kirchof

Rua Luís de Camões - 140

Apto. 2 - Jardim América

São Leopoldo

10. Altair Luís Bender

Rua Borges de Medeiros - 94

Apto. 105 - Morro do Espelho

São Leopoldo

11. Rainer Lengert

Avenida Presidente Lucena

Edifício Steinhaus Apto 304

Ivoti

12. Marlize Zilch

Rua São Paulo - 450

São Leopoldo

13. Cleonice Dragon Cassel

Fazenda São Boija - CP. 103

São Leopoldo

14. Cristina Schneider

Rua Luiz Lourenço Stabel - 78

Apto. 201

São Leopoldo - RS

15. Maria Gora

Av. Pres. Vargas, 357/102

Estância Velha - RS

CEP: 93600-000